

Vorankündigung

# Columbo löst Kriminalfall im „Waldidyll“

Viele Jahre hat er am Theater Plauen-Zwickau gewirkt, jetzt kommt der Schauspieler Egbert Soutschek erneut in die Region und wartet mit einer Premiere auf.

VON VIOLA MARTIN

**HARTENSTEIN** – Im Romantikhôtel „Jagdhaus Waldidyll“ passiert am 22. Juni ein Mord. Und schon jetzt ist sicher, dass er schnell aufgeklärt wird. Schließlich löst den Fall der legendäre US-amerikanische Fernseh-Kriminalinspektor Columbo.

Die Zuschauer erwartet nicht etwa die Wiederholung einer der unzähligen Folgen der Fernsehserie mit dem schrulligen Inspektor. Egbert Soutschek, der von 1999 bis 2009 am Theater Plauen-Zwickau wirkte, hat gemeinsam mit Kollegen in der bewährten Form des Ess-theaters, mit dem er schon öfter in der Region gastierte, die völlig neue

Geschichte „Giftige Kollegen“ als Drei-Personen-Stück geschrieben. Er verspricht ein Drei-Gänge-Columbo-Dinner mit drei Hauptverdächtigen in mehr als zwei Stunden.

Warum der Berliner Künstler gerade in Hartenstein zur Premiere für das Stück, das er gemeinsam mit Christine Zart und Jörg Simmat geschrieben hat, einlädt? „Im ‚Waldidyll‘ haben wir vor 13 Jahren mit unserem freien Ensemble ‚Brot & Spiele‘ schon unseren ersten Karl-Valentin-Abend veranstaltet“, sagt der Schauspieler. „Mit dem bayerischen Karl Valentin und seinem lange verschollen geglaubten sächsischen Bruder Gorl Wollendin waren wir sehr erfolgreich.“

Später hat Soutschek mit Schauspieler Mario Böttrich als Herricht und Preil den Humor der 1950er- bis 1980er-Jahre wieder aufleben lassen. Die DDR-Komiker hat der aus Wolf-ratshausen stammende Künstler 1987 während seines Studiums in Westberlin im DDR-Fernsehen erlebt. Er findet sie großartig. „Und unsere Herricht-&Preil-Aufführungen in Hartenstein, aber auch in Zwickau im Theater in der Mühle waren



Columbo überlegt, zweifelt, denkt nach und kommt auf die Lösung: Schon von hinten ist Egbert Soutschek in dieser Rolle recht überzeugend.

FOTOS: VERANSTALTER

immer ausverkauft“, freut er sich. Jetzt hofft der Berliner, dass der Columbo, den er gemeinsam mit Beatrice Murrmann und Jörg Westphal ins „Waldidyll“ bringt, genauso gut beim hiesigen Publikum ankommt. Geprobt wird das Stück übrigens seit zwei Monaten in dem griechischen Restaurant Terzo Mondo in Berlin, dessen Chef Kostas Papanas-

tasiou als Wirt des griechischen Restaurants in der Fernsehserie „Lindenstraße“ einem großen Publikum bekannt geworden ist.

Eigentlich wollte ja das Ensemble den „Columbo“ bereits voriges Jahr auf die Bühne bringen. Doch dann musste das Stück noch einmal geändert werden, weil sich herausgestellt hatte, dass nicht alles, was in die Ge-

schichte hineingeschrieben worden war, auch auf der Bühne funktioniert. (mit tk)

**SERVICE Das Stück** „Giftige Kollegen“ wird am 22. Juni im Romantikhôtel „Jagdhaus Waldidyll“ in Hartenstein uraufgeführt. Einlass: 18.30 Uhr. Karten für die Drei-Gang-Menü-Vorstellung gibt es für 44,50 Euro unter Ruf 037605 840.

# Kritiken

# Kommissar Columbo ermittelte im Brauhaus

Ein Krimidinner der Berliner Schauspieltruppe „Brot und Spiele“ vereinte am Freitagabend Spaß und Gaumenfreuden

VON MICHAEL FIEGLE

**Mühlhausen.** Wer kennt ihn nicht, Columbo, den Klassiker unter den Fernsehkrimikommissaren, den populären Fernsehschauspieler der 70er-Jahre?

35 Gäste hatten am Samstagabend im „Brauhaus zum Löwen“ einmal die Gelegenheit, den schrulligen Polizeiinspektor hautnah zu erleben. Zigarre paffend im zerknitternden Trenchcoat und in der für ihn typischen gebückten Haltung platzte er in eine Darstellung von Shakespeares „Romeo und Julia“. Und prompt musste er auch schon die Ermittlungen in einem Mordfall aufnehmen, als ausgerechnet das junge, aufkommende Sternchen der Theatertruppe tot in ihrer Umkleide gefunden wurde.

Auf seine bekannt tüddelige Art und mit vielen verwirrenden Fragen schafft es Columbo, täuschend ähnlich gespielt von Peter Anders, zum Schluss den Mörder zu ermitteln und in Handschellen abzuführen.

Die Bühne für das Stück lieferte dabei der gesamte Hopfensaal des Brauhauses. So verstand es sich von selbst, dass die Gäste als Schauspieler von Anfang an mitwirkten.

Um die Balkonszene von „Romeo und Julia“ nachzuspielen, stiegen sämtliche Frauen auf die Stühle und ließen sich von den Männern im Saal auf Knien anbeten.

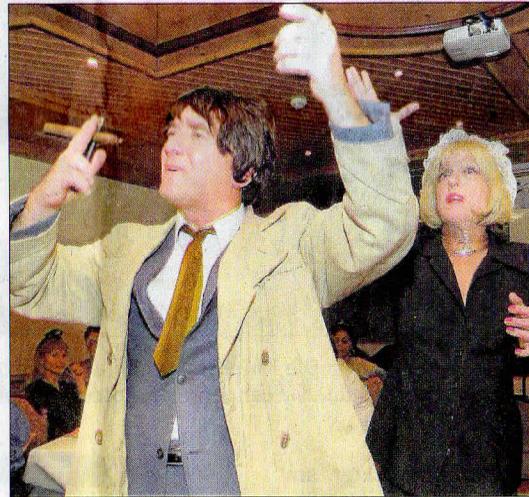
---

## Gäste aus dem Rheinland dabei

---

Andere übernahmen die Rollen von Theaterintendant, Regisseur und weiteren Schauspielern. So hatte zum Beispiel der Darsteller des Intendanten eine Rede zu halten. Ein anderer spielte Pater Lorenzo, der das Tischgebet sprach.

Als Columbo schließlich mit Jörg Westphal, der den etwas arroganten Schauspieler Franzis Morten Schmidt mimte, auf der Suche nach der Leiche aus dem



Peter Anders alias „Inspektor Columbo“ ermittelte am Freitagabend beim Krimidinner im Mühlhäuser Brauhaus zum Löwen. Foto: Michael Fiegler

Saal rannte, fragte Beatrice Murmann als die von sich sehr überzeugte Schauspielerin Carmen Strel – Ähnlichkeiten mit Francis Fulton-Smith und Carmen Nebel dürften beabsichtigt gewesen sein – verunsichert:

„Was machen wir denn jetzt?“ „Na, essen!“, antwortete eine der Zuschauerinnen nur lapidar.

Schließlich war die von Brauhaus-Manager Marco Fongern organisierte Veranstaltung ein

Theaterdinner. Und so wurden in den Pausen des für Restaurants und Hotels konzipierten Vierakters nach und nach die Speisen gereicht.

Vier Stunden hatten die Gäste dazu mitgebracht, langweilig wurde dabei jedoch keinem. Auch danach ging keiner fort. Man unterhielt sich noch in fröhlicher Runde, darunter auch Mühlhausen-Gäste aus dem Rheinland und aus Holzminnen.

„Die Veranstaltungsform „Theaterdinner“ ist eigentlich für Firmenweihnachtsfeiern konzipiert“, erklärte Marco Fongern. Begonnen habe man vergangene Woche mit einem Tucholsky-Abend. Die Schauspieler von „Brot und Spiele“ habe man noch einmal engagiert, nachdem man im vergangenen Jahr mit einem anderen Programm schon sehr erfolgreich gewesen sei.

Ein bis zwei Termine dieser Art von kultureller Weihnachtsfeier werde man auch 2015 anbieten, erklärte Fongern.

# Nach dem Dessert ist Julias Mörder gefasst

Inspektor Columbo ermittelt in der Kneipe Pur / Das Publikum spielt Shakespeares berühmte Balkonszene

Von Ina Schidlowski

**BRANDENBURG/H.** Das Menü von Köchin Karola Dröske mussten sich die Gäste des Krimi-Dinners am Freitag und Sonnabend erst einmal verdienen. Sie waren in die Plauer Kneipe Pur gekommen, um Inspektor Columbo zu sehen – und um zu schlemmen. Stattdessen fand sich das Publikum in einer Premierenfeier von Shakespeares Romeo und Julia wieder.

Bereitwillig ließen sich Gäste eine Schärpe umhängen, schlüpfen in die Rollen von Graf und Gräfin Capulet, mimten Pater Lorenzo oder gaben den Intendanten. Angestiftet von den Schauspielern Jörg Westphal, der als Francis Molton Schmidt auftrat und den Romeo gab, und Beatrice Murmann, die als Carmen Strebel die Amme im Shakespeare-Drama spielte, ließen sich alle Gäste auf diese Premierenfeier und sogar auf die berühmte Balkonszene ein.

So riefen die Damen auf den Stühlen stehend im Chor: „Weh mir, oh Romeo“, während die Herren vor den Damen knieten und: „Oh sprich noch einmal, holder

Engel“ säuselten. In diese friedliche Premierenfeier, bei der die Hauptdarstellerin Julia leider fehlt, platzt unvermittelt der schrullige Inspektor im Regenmantel.

Seinen Peugeot 403 hat er, hübsch verpackt, in Miniaturformat als Geschenk dabei. Francis Molton Schmidt und Carmen Strebel wundern sich über die Anwesenheit des zerstreuten, Zigarre rauchenden Inspektors, doch da bittet Karola Dröske auch schon zur Vorspeise.

Dann die dramatische Wendung des Abends: Die Julia-Darstellerin wird tot in ihrer Garderobe gefunden. Da trifft es sich gut, dass Inspektor Columbo schon im Haus ist. Egbert Soutschek, Chef der Theatergruppe Brot und Spiele Berlin, beherrscht sämtliche Gesten des kultigen Krimi-Inspektors und überzeugt mit seiner vergesslichen, umständlichen Art, mit der er die Anwesenden befragt und den Fall zu lösen beginnt. Pater Lorenzo befolgt die Regieanweisung von Carmen Strebel, setzt sein Mützchen auf, greift zur Bibel und sagt: „Oh Julia exodus! Trotzdemus Hungerus!“ und gibt damit das Startzei-



Schlemmen mit Shakespeare, Mördersuche mit Columbo: Samstag in der Kneipe Pur. FOTO: INA

chen für den Hauptgang. Die Teller leeren und die Bäuche füllen sich und auf den Gesichtern ist größte Zufriedenheit zu lesen. Nach typischer Columbo-Art untersucht der Inspektor wie zufällig Manteltaschen und Schuhe und lässt sich noch einmal die Balkonszene vorspielen. Wer aber war nun der Täter? Vor dem Dessert werden Tippzettel verteilt, die Krimi-Dinner-

Gäste dürfen mitraten, und nach der süßen Schlemmerei klärt der Mann vom Los Angeles Police Department den Fall. Graf Capulet hat sich mit seinem Fleck auf dem Schuh verraten. Columbo hatte den richtigen Riecher: Es war ein Tropfen des Giftes, an dem Julia gestorben war. In Handschellen führt der Inspektor den Grafen Capulet ab. Das hat man davon,

wenn man sich auf Schauspieler einlässt. Doch Thomas Flieger mit seiner Capulet-Schärpe nimmt's gelassen und macht zur Freude aller diese Mordsgaudi mit.

Der Spuk scheint vorbei, da betritt der Inspektor erneut den Tatort und spricht den berühmten Satz: „Ach und ... eh, entschuldigen Sie bitte vielmals die Störung.“ Donnernder Applaus.



Anzeige – Verlagssonderveröffentlichung

## Gelungenes Krimi-Dinner im Panoramahotel Rothenfels

Spannend ging es zu beim Krimi-Dinner im Panoramahotel Rothenfels in Immenstadt-Bühl. Bei einem ausgezeichneten Vier-Gänge-Menü ermittelte am vergangenen Samstag der berühmte, schrullige

Inspektor Columbo in einem verwickelten Mordfall. Die Zuschauer waren selbst Teil des Stücks ohne vorher Bescheid zu wissen. Nach zwei kurzweiligen Stunden abwechslungsreicher Ermittlungsarbeit von Inspektor

Columbo konnte der Täter dingfest gemacht werden. Im Dezember geht es mit einem sicherlich ebenso spannenden wie leckeren Krimi-Dinner im Panoramahotel Rothenfels in Immenstadt weiter.



Schlussendlich konnte Inspector Columbo, gespielt von Egbert Soutschetz, den Mörder im Panoramahotel Rothenfels dingfest machen.